

FORD KUGA PLUG-IN HYBRID



BIS ZU 56 KM REIN
ELEKTRISCHE REICHWEITE.*

Ford | BREIT FÜR
MORGEN

Kraftstoffverbrauch (l/100 km nach §2 Nm, 5, 6, 6a Plw-ErWKV in der jeweils geltenden Fassung): 2,9 – 1,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 66 – 26 g/km (kombiniert); Stromverbrauch: 20,53 – 15,8 kWh/100 km (kombiniert).

*Die Reichweite variiert je nach Modell und Ausstattungsvarianten. *Reichweite (elektrisch) ist die Reichweite des Fahrzeuges auf rein elektrischer Energie. Die Reichweite des Fahrzeuges auf rein elektrischer Energie ist abhängig von den jeweiligen Fahrbedingungen. Die Reichweite des Fahrzeuges auf rein elektrischer Energie ist abhängig von den jeweiligen Fahrbedingungen.

STRÖER

STRÖER SE &
Co. KGaA

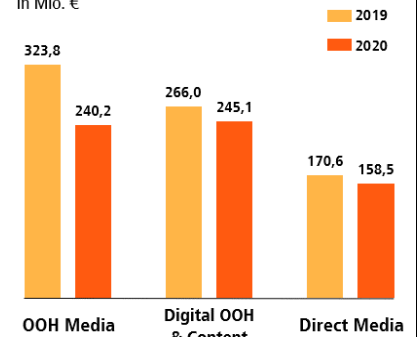
HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
6M/Q2 2020

INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	3
Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	
Grundlagen des Ströer Konzerns	7
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Konzern	9
Ertragslage Segmente	15
Mitarbeiter	18
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	18
Nachtragsbericht	19
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzernbilanz	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	40

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

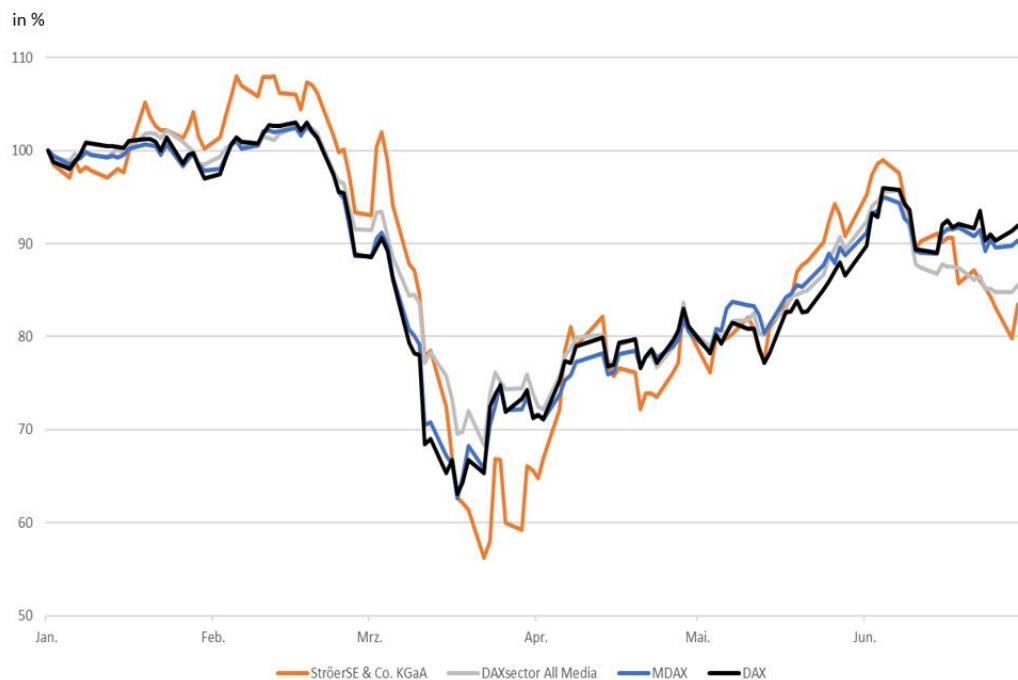
Fortgeführte Aktivitäten

<p>UMSATZ 632,4 Mio. € (Vj.: 743,5 Mio. €)</p>	<p>EBITDA (ADJUSTED) 185,5 Mio. € (Vj.: 255,8 Mio. €)</p>	<p>EBITDA-MARGE (ADJUSTED) 29,3% (Vj.: 34,4%)</p>												
<p>PRO SEGMENT In Mio. €</p>  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>2019</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>OOH Media</td> <td>323,8</td> <td>240,2</td> </tr> <tr> <td>Digital OOH & Content</td> <td>266,0</td> <td>245,1</td> </tr> <tr> <td>Direct Media</td> <td>170,6</td> <td>158,5</td> </tr> </tbody> </table>	Segment	2019	2020	OOH Media	323,8	240,2	Digital OOH & Content	266,0	245,1	Direct Media	170,6	158,5	<p>ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM -14,3% (Vj.: 7,6%)</p>	<p>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS 22,1 Mio. € (Vj.: 86,0 Mio. €)</p>
Segment	2019	2020												
OOH Media	323,8	240,2												
Digital OOH & Content	266,0	245,1												
Direct Media	170,6	158,5												
	<p>FREE CASH-FLOW VOR M&A 89,4 Mio. € (Vj.: 129,3 Mio. €)</p>	<p>ROCE 14,2% (Vj.: 18,9%)</p>												

In Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	6M 2020	6M 2019
Umsatzerlöse	264,1	392,7	632,4	743,5
EBITDA (adjusted)	61,8	139,3	185,5	255,8
Bereinigungseffekte	-10,6	-5,7	-12,2	-13,5
EBITDA	51,3	133,5	173,2	242,3
Abschreibungen	-93,7	-90,3	-179,2	-173,4
davon aus Kaufpreisallokationen und Wertberichtigungen	-20,4	-19,5	-33,1	-34,4
EBIT	-42,5	43,2	-5,9	68,9
Finanzergebnis	-8,4	-7,0	-14,8	-14,5
EBT	-50,9	36,2	-20,8	54,4
Steuern	7,6	-5,6	2,6	-8,8
Konzernergebnis	-43,3	30,6	-18,2	45,6
Bereinigtes Konzernergebnis	-15,5	51,4	22,1	86,0
Free Cash-Flow (vor M&A)			89,4	129,3
Nettoverschuldung (30. Juni / 31. Dez.)			565,2	547,6

AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie schwach. In den ersten 3 Monaten des Jahres haben sich zunächst die positiven Entwicklungen des Vorjahres weiter fortgesetzt. Mit den international stark steigenden Infektionszahlen und der zunehmenden Unsicherheit an allen Kapitalmärkten entwickelten sich die internationalen Indices sowie DAX und MDAX, in dem die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA notiert ist, deutlich rückläufig. Die Ströer Aktie entwickelte sich in weiten Verläufen analog zu den deutschen Leitindices. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Krise verlor die Aktie rund 17 Prozent gegenüber dem Jahresanfang.



Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und ist seit dem 22. Juni 2020 wieder im MDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 30. Juni 2020 beträgt die Marktkapitalisierung rund 3,4 Milliarden Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie auf Xetra lag im ersten Halbjahr 2020 bei rund 140.000 Stück.

Ordentliche Hauptversammlung

Die für den 30. Juni 2020 geplante Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt und wird am 4. November 2020 als virtuelle Hauptversammlung nachgeholt.

Analysten-Studien

Die Ströer SE & Co. KGaA wird von 16 Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten neun ‚Kaufen‘ und sieben ‚Halten‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.com/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung*
J.P. Morgan	Kaufen
Deutsche Bank	Kaufen
KeplerCheuvreux	Kaufen
Bankhaus Lampe	Halten
UBS	Kaufen
Exane BNP Paribas	Kaufen
Morgan Stanley	Kaufen
HSBC	Kaufen
Hauck & Aufhäuser	Kaufen
Citi	Halten
Goldman Sachs	Halten
Oddo BHF	Halten
Warburg Research	Halten
Barclays	Halten
LBBW	Kaufen
Commerzbank	Halten

*Stand 28. Juli 2020

Aktionärsstruktur

Udo Müller (Co-CEO) hält zum Stichtag 30. Juni 2020 insgesamt 22,21 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, hält 21,30 Prozent und Christian Schmalzl (Co-CEO) hält 0,05 Prozent an der Ströer SE & Co. KGaA. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 13. August 2020 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA von über 3 Prozent bekannt: Allianz Global Investors 10,07 Prozent, Deutsche Telekom Trust e.V. 10,05 Prozent, Allianz Global Investors SICAV 3,01 Prozent, DWS Investment 5,01 Prozent und Credit Suisse 3,45 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter www.stroeer.com/investor-relations abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Dieser Konzernzwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020.

Konzernzwischenlagebericht	
Grundlagen des Ströer Konzerns	7
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Konzern	9
Ertragslage Segmente	15
Mitarbeiter	18
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	18
Nachtragsbericht	19

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES STRÖER KONZERNS

Ströer ist einer der führenden Anbieter der Vermarktung von Außen- und Online-Werbeflächen sowie aller Facetten des Dialog Marketings in Deutschland und bietet den werbetreibenden Unternehmen individualisierte, skalierbare und ganzheitliche Kommunikationslösungen entlang der gesamten medialen Wertschöpfungskette an.

Im Fokus stehen dabei sowohl die großen nationalen werbetreibenden Kunden, denen der Ströer Konzern die relevante Reichweite und Breite an Werbemöglichkeiten anbieten kann, als auch das Segment mittlerer und kleiner regionaler, lokaler und sogar hyperlokaler Werbetreibender bis hin zum einzelnen Händler vor Ort. Diesen kann die Ströer Gruppe die Produkt- und auch Service-Infrastruktur anbieten, um vor Ort jeweils das optimale, individualisierte Angebot zusammenzustellen und effizient abwickeln zu können.

Die Ströer Gruppe vermarktet und betreibt im Digitalgeschäft mehrere tausend Webseiten vor allem im deutschsprachigen Raum sowie rund 300.000 Werbeträger im Bereich "Out-of-Home". Sie beschäftigt etwa 9.600 Mitarbeiter an mehr als 100 Standorten. Im Geschäftsjahr 2019 hat Ströer einen Umsatz in Höhe von 1,6 Milliarden Euro erwirtschaftet.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Covid-19-Pandemie hat die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Die wegbrechende globale Nachfrage, die Unterbrechung von Lieferketten, die Veränderungen im Verhalten der Verbraucher und die Verunsicherung von Investoren haben in der konjunkturellen Entwicklung ganz erhebliche Spuren hinterlassen. Die vielerorts zum Schutz von Gesundheit und Leben verhängten Shutdowns treffen nicht nur die Industrie, sondern auch viele Dienstleistungsbereiche schwer.

Auch die deutsche Wirtschaft hat die Auswirkungen der Pandemie massiv zu spüren bekommen, nachdem das öffentliche Leben durch den Shutdown der sozialen Kontakte ab Mitte März schrittweise zurückgefahren wurde. Auch hier wurden die industrielle Produktion ebenso wie viele Dienstleistungsbereiche drastisch eingeschränkt und der private Konsum stark reduziert, wodurch das Coronavirus letztendlich auch den deutschen Arbeitsmarkt in Mitleidenschaft gezogen hat.

Die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird im zweiten Halbjahr 2020 entscheidend vom Verlauf der Covid-19-Pandemie abhängen, sodass alle Schätzungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind. In der Eurozone erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 10,2 Prozent. Für das Jahr 2021 rechnet der IWF demgegenüber mit einer Erholung und einem Wirtschaftswachstum von 6,0 Prozent - vorausgesetzt, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2020 schnell und dauerhaft unter Kontrolle gebracht werden.

Für Deutschland erwartet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 6,8 Prozent. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie das Münchner Ifo-Institut gehen für das Jahr 2020 von einem etwas schwächeren Rückgang des BIP in Höhe von 6,6 bzw. 6,7 Prozent aus.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Während sich der Auftakt in das neue Geschäftsjahr 2020 für die Ströer Gruppe zunächst noch außerordentlich positiv gestaltete, hat sich die Covid-19-Pandemie vor allem im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres maßgeblich in der Entwicklung der **Umsatzerlöse** bemerkbar gemacht. In Zahlen musste die Gruppe – bezogen auf das erste Halbjahr – mit 632,4 Millionen Euro einen beträchtlichen Rückgang um 111,1 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hinnehmen (Vj.: 743,5 Millionen Euro). Dabei wurde vor allem das OOH-Geschäft der Gruppe von den Auswirkungen der Pandemie in Mitleidenschaft gezogen. Insgesamt bezifferte sich das nominale Umsatzwachstum der ersten sechs Monate auf -15,0 Prozent und das organische Umsatzwachstum auf -14,3 Prozent.

Den stark rückläufigen Umsatzerlösen konnten deutliche Kosteneinsparungen entgegengesetzt werden, sodass die **Umsatzkosten** um 43,3 Millionen Euro auf 438,2 Millionen Euro zurückgegangen sind. Der Rückgang war unter anderem auf geringere umsatzabhängige Pachten und Bewirtschaftungskosten im Außenwerbengeschäft, auf gesunkene Publishervergütungen im Digitalgeschäft sowie auf niedrigere Personalkosten zurückzuführen. Letztere waren insbesondere im Rahmen der Nutzung staatlicher Förderprogramme (Kurzarbeit) niedriger ausgefallen. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** belief sich in den ersten sechs Monaten auf insgesamt 194,1 Millionen Euro (Vj.: 262,0 Millionen Euro).

Leicht rückläufig zeigten sich aufgrund des aktiven Kostenmanagements zudem auch die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** der Gruppe, die mit 203,1 Millionen Euro um 1,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr nachgaben (Vj.: 204,7 Millionen Euro). Dabei wurde der Anstieg der Kosten um 9,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2020, zu dem insbesondere die gezielten Wachstumsinvestitionen in die Vertriebsstrukturen der Segmente Digital OOH & Content und OOH Media beigetragen hatten, durch die im Rahmen der Covid-19-Pandemie gesenkten Kosten überkompensiert. Die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote bewegte sich infolge der merklich zurückgegangenen Umsatzerlöse mit 32,1 Prozent über dem Vorjahreswert (Vj.: 27,5 Prozent). Unterdessen ging das **sonstige betriebliche Ergebnis** mit 1,7 Millionen Euro um insgesamt 7,0 Millionen Euro zurück, wobei der Vorjahreswert unter anderem durch positive Bewertungseffekte aus der Aufstockung einer Unternehmensbeteiligung beeinflusst war. Bedingt durch die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verbuchte die Gruppe zudem mit 1,3 Millionen Euro auch im **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen** einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 2,9 Millionen Euro).

Vor dem Hintergrund der durch Covid 19 bedingten gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und der damit verbundenen signifikanten Eintrübung insbesondere im Bereich der Außenwerbung ist das **EBIT** der Ströer Gruppe – bezogen auf das erste Halbjahr 2020 – um 74,8 Millionen Euro auf -5,9 Millionen Euro zurückgegangen (Vj.: 68,9 Millionen Euro). Einen ähnlichen Rückgang notierte die Gruppe im **EBITDA (adjusted)**, das im gleichen Zeitraum um 70,3 Millionen Euro auf 185,5 Millionen Euro nachgegeben hat. Auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) ist im Zuge dieser veränderten Rahmenbedingungen unter Druck geraten und konnte mit 14,2 Prozent nicht mehr an das sehr hohe Niveau der Vorjahre anknüpfen (Vj.: 18,9 Prozent).

Kaum verändert zeigte sich demgegenüber mit -14,8 Millionen Euro das **Finanzergebnis** der Gruppe (Vj.: -14,5 Millionen Euro). In diesem Betrag sind neben den allgemeinen Refinanzierungskosten für bestehende Darlehensverbindlichkeiten seit der Einführung des IFRS 16 insbesondere auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten enthalten. Während die allgemeinen Refinanzierungskosten im ersten Halbjahr 2020 leicht angestiegen sind, ist der Aufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten zurückgegangen.

Mit der Eintrübung der operativen Geschäftstätigkeit ist gleichzeitig auch die steuerliche Bemessungsgrundlage niedriger ausgefallen, infolgedessen sich das **Steuerergebnis** mit einem Ertrag in Höhe von 2,6 Millionen Euro deutlich positiver dargestellt hat als noch im Jahr zuvor (Vj.: -8,8 Millionen Euro).

Das **Konzernergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten** enthält sowohl für das erste Halbjahr 2020 (-3,0 Millionen Euro) als auch für das erste Halbjahr 2019 (Vj.: -4,0 Millionen Euro) ausschließlich die Ergebnis-Effekte in Verbindung mit der D+S 360⁰ Gruppe.

Demgegenüber reflektiert die Entwicklung im **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** mit -18,2 Millionen Euro die beträchtlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das operative Geschäft der Ströer Gruppe (Vj.: 45,6 Millionen Euro). Auch das **bereinigte Konzernergebnis** hat mit 22,1 Millionen Euro infolge dieser Beeinträchtigungen deutlich gegenüber dem Vorjahr nachgegeben (Vj.: 86,0 Millionen Euro).

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

Die nachfolgende Überleitung bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten der Ströer Gruppe. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend um die Beiträge der D+S 360° Gruppe bereinigt.¹

In Mio. EUR	6M 2020	6M 2019
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	153,2	176,1
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,5	1,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-64,2	-48,6
Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-3,3	-0,1
Ein- bzw. Auszahlungen aus dem Verkauf bzw. Kauf von konsolidierten Unternehmen	0,3	-10,2
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-66,8	-57,1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	135,7	-127,4
Mittelveränderung	222,1	-8,4
Mittelbestand am Ende der Periode	325,7	90,1
Free Cash-Flow vor M&A (inkl. IFRS 16-Tilgungsauszahlungen)	14,0	42,4
Free Cash-Flow vor M&A	89,4	129,3

Im Rahmen der allgemeinen, durch Covid 19 bedingten wirtschaftlichen Eintrübung und der damit einhergehenden rückläufigen Umsätze insbesondere im OOH-Geschäft der Ströer Gruppe ist auch der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** mit 153,2 Millionen Euro erkennbar hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben (Vj.: 176,1 Millionen Euro). Innerhalb des Cash-Flows hat sich dieser Rückgang in erster Linie im deutlich reduzierten EBITDA (-69,1 Millionen Euro) manifestiert. Teilweise kompensiert wurde dieser Rückgang vor allem durch niedrigere Steuerauszahlungen (+12,2 Millionen Euro) sowie durch vorteilhafte Verschiebungen im Working Capital (+22,1 Millionen Euro).

Demgegenüber verzeichnete die Gruppe mit Blick auf die Investitionstätigkeit einen leichten Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres, wobei die höheren Auszahlungen vornehmlich aus den – gerade im ersten Quartal des laufenden Jahres – gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen herrührten. Gleichzeitig sind die M&A-Auszahlungen abermals spürbar zurückgegangen, sodass sich der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres auf -66,8 Millionen Euro bezifferte (Vj.: -57,1 Millionen Euro). Insgesamt schloss der **Free Cash-Flow vor M&A** zum Ende des ersten Halbjahres mit 89,4 Millionen

¹ Im Hinblick auf die Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt 6.2 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2019.

Euro (Vj.: 129,3 Millionen Euro). Auch bereinigt um die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen konnte er mit 14,0 Millionen Euro nicht an den sehr guten Wert des Vorjahres heranreichen (Vj.: 42,4 Millionen Euro).

Vor dem Hintergrund der sich ausbreitenden Covid-19-Pandemie hat die Ströer Gruppe in der zweiten März-Hälfte des laufenden Geschäftsjahres vorsorglich einen Großteil ihrer frei verfügbaren Kreditlinien gezogen und die in diesem Zusammenhang erhaltenen liquiden Mittel seither als zusätzliche Bankguthaben vorgehalten. Währenddessen lagen die Auszahlungen für Dividenden (-0,5 Millionen Euro (Vj.: -119,8 Millionen Euro)) ebenso wie die Auszahlungen für Anteilerwerbe ohne Änderung der Kontrolle (-3,0 Millionen Euro (Vj.: -65,8 Millionen Euro)) ganz erheblich unter den Vergleichswerten des Vorjahres, sodass der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** im ersten Halbjahr 2020 insgesamt um 263,1 Millionen Euro auf 135,7 Millionen Euro zugelegt hat (Vj.: -127,4 Millionen Euro).

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** bewegte sich aufgrund der eingangs beschriebenen Ziehung von frei verfügbaren Kreditlinien mit 325,7 Millionen Euro um 222,1 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2019 (Vj.: 103,6 Millionen Euro).

Finanzstrukturanalyse

Die Ströer Gruppe verzeichnete in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im **langfristigen Fremdkapital** einen Anstieg um 220,3 Millionen Euro auf 1.792,9 Millionen Euro. Maßgeblich dazu beigetragen hat insbesondere die oben beschriebene Ziehung von zusätzlichen, frei verfügbaren Kreditlinien zu Beginn der Covid-19-Pandemie, die gleichzeitig zu einer substanziellen Erhöhung der Bankguthaben geführt hat. Nennenswerte gegenläufige Effekte ergaben sich lediglich aus einem Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten, die im Rahmen der Amortisation von bilanzierten stillen Reserven ratierlich aufgelöst werden.

Unterdessen entwickelte sich das **kurzfristige Fremdkapital** deutlich rückläufig und schloss zum Ende des ersten Halbjahres mit 580,6 Millionen Euro (Vj.: 702,3 Millionen Euro). Im Einzelnen resultierte der Rückgang insbesondere aus geringeren Leasingverbindlichkeiten (-54,3 Millionen Euro) sowie aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-37,3 Millionen Euro). Des Weiteren haben niedrigere Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten (-9,2 Millionen Euro) ebenso zu dieser Entwicklung beigetragen.

Ebenfalls unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 bewegte sich mit 604,9 Millionen Euro das **Eigenkapital** der Ströer Gruppe (Vj.: 626,9 Millionen Euro). Im Kern handelte es sich bei diesem Rückgang um das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2020. Die Eigenkapitalquote ist dementsprechend von 21,4 Prozent auf 20,3 Prozent zurückgegangen. Bereinigt um die Bilanzierung der IFRS16-Leasingverbindlichkeiten lag die Eigenkapitalquote zum Stichtag bei 29,4 Prozent.

Nettoverschuldung

Bei der Ermittlung der Nettoverschuldung orientiert sich die Ströer Gruppe an ihren bestehenden Darlehensverträgen mit kreditgebenden Banken. Sowohl im Facility Agreement als auch in der Vertragsdokumentation zu den Schuldscheindarlehen waren die seit der Einführung des IFRS 16

zusätzlich zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeiten explizit von der Berechnung der Nettoverschuldung ausgenommen worden, da sich nach Auffassung der Vertragsparteien die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Ströer Gruppe durch die Einführung des neuen Standards nicht geändert hat. Vor diesem Hintergrund bleiben aus Gründen der Konsistenz bei der Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrads die Auswirkungen des IFRS 16 im EBITDA (adjusted) ebenfalls unbeachtet.

Der dynamische Verschuldungsgrad stellt eine wesentliche Kreditauflage (Financial Covenant) in den Vertragsbeziehungen mit unseren Banken dar. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass wir den vereinbarten Grenzwert im Verlauf der Covid-19-Pandemie erreichen werden. Für den Fall, dass der Grenzwert dennoch vorübergehend überschritten werden sollte, haben wir bereits im März eine mögliche Aussetzung bzw. Erhöhung dieses Grenzwertes mit unserem Bankenkonsortium diskutiert.

In Mio. EUR		30.6.2020	31.12.2019
(1)	Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	922,7	994,2
(2)	Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	352,4	98,7
(3)	Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	494,5	494,4
(4)	Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	16,6	20,4
(5)	Verbindlichkeiten aus Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	6,6	6,8
(6)	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	37,4	51,3
(1)+(2)+(3)+(4)+(5)+(6)	Summe Finanzverbindlichkeiten	1.830,3	1.665,8
(2)+(3)+(5)+(6)	Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) und ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	890,9	651,2
(7)	Zahlungsmittel	325,7	103,6
(2)+(3)+(5)+(6)-(7)	Nettoverschuldung	565,2	547,6

Im ersten Halbjahr 2020 ist die Nettoverschuldung von 547,6 Millionen Euro um 17,6 Millionen Euro auf 565,2 Millionen Euro angestiegen. Maßgeblich für diesen Anstieg waren neben den normalen saisonalen Schwankungen primär auch die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und EBITDA (adjusted)) lag zum Ende des zweiten Quartals bei 1,84 und hat damit – verglichen mit dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 1,44 – leicht zugelegt. Verglichen mit dem Wert zum Ende des zweiten Vorjahresquartals (1,80) befindet sich der dynamische Verschuldungsgrad demgegenüber jedoch nahezu auf unverändertem Niveau.

VERMÖGENSLAGE

Vermögensstrukturanalyse

Zum Ende des ersten Halbjahres 2020 summierten sich die **langfristigen Vermögenswerte** der Ströer Gruppe auf insgesamt 2.444,8 Millionen Euro, was einem Rückgang von 103,6 Millionen Euro gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 entspricht. Nennenswerte Veränderungen waren in diesem Zusammenhang ausschließlich in den immateriellen Vermögenswerten und in den Sachanlagen zu vermelden, wobei es sich dabei primär um laufende Amortisationen bzw. Abschreibungen handelte, die nicht in vollem Umfang durch Investitionen kompensiert wurden.

Demgegenüber haben die **kurzfristigen Vermögenswerte** im gleichen Zeitraum von 355,7 Millionen Euro auf 533,6 Millionen Euro zugelegt. Ausgangspunkt dieser Entwicklung war vornehmlich die Ziehung der frei verfügbaren Kreditlinien zu Beginn der Covid-19-Pandemie, die einerseits zu einem sichtlich erhöhten Bestand an Zahlungsmitteln und andererseits zu einem deutlichen Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten geführt hat. Gegenläufig machten sich insbesondere die rückläufigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-52,2 Millionen Euro) bemerkbar.

Die **zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte** sind im Rahmen des Verkaufs von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe sowie im Zuge der Veräußerung der TubeONE Networks GmbH ebenso wie die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten auf 0,0 Millionen Euro zurückgegangen.

ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Die nachfolgende Analyse der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund wurden die in diesem Abschnitt dargestellten Vorjahreszahlen entsprechend der Vorgaben des IFRS 5 um die nicht-fortgeführten Aktivitäten der D+S 360⁰ Gruppe bereinigt.²

Out-of-Home Media

In Mio. Euro	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		6M 2020	6M 2019	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	88,6	180,8	-92,2	-51,0%	240,2	323,8	-83,6	-25,8%
Großformate	44,6	95,2	-50,5	-53,1%	112,2	159,3	-47,1	-29,6%
Street Furniture	14,4	37,9	-23,5	-61,9%	48,5	71,4	-23,0	-32,2%
Transport	12,3	15,8	-3,6	-22,5%	25,0	30,9	-5,9	-19,2%
Sonstige	17,3	31,9	-14,6	-45,8%	54,6	62,2	-7,6	-12,2%
EBITDA (adjusted)	25,2	83,9	-58,7	-70,0%	91,3	146,6	-55,3	-37,7%
EBITDA-Marge (adjusted)	28,4%	46,4%	-18,0 Prozentpunkte		38,0%	45,3%	-7,3 Prozentpunkte	

Im Segment OOH Media sanken die **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2020 um 83,6 Millionen Euro auf 240,2 Millionen Euro. Nach einem starken ersten Quartal 2020 belasteten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsentwicklung im Außenwerbemarkt im zweiten Quartal 2020 so massiv, dass die Umsatzerlöse um 51,0 Prozent von 180,8 Millionen Euro auf 88,6 Millionen Euro einbrachen. Der zwischenzeitliche „Shutdown“ des öffentlichen Lebens insbesondere in Deutschland und Polen traf dieses Segment besonders hart und führte bei der Neueinbuchung von Außenwerbekampagnen zeitweise zu einem kompletten Erliegen. Erst ab Mitte des zweiten Quartals waren wieder erste Neueinbuchungen zu verzeichnen. Insgesamt war der Rückgang im zweiten Quartal so groß, dass auch auf Halbjahressicht alle Produktgruppen unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Die Produktgruppe **Großformate**, in der klassische Außenwerbeprodukte insbesondere für nationale wie regionale Kunden angeboten werden, sank um 47,1 Millionen Euro auf 112,2 Millionen Euro. Die Produktgruppe **Street Furniture**, die insbesondere nationale sowie internationale Kundengruppen für den deutschen Außenwerbemarkt adressiert, hat einen besonders hohen Anteil an klassischem Werbegeschäft mit großen überregionalen Kampagnen. Entsprechend verzeichnete diese Produktgruppe im Berichtszeitraum den relativ größten Umsatzeinbruch und musste für das erste Halbjahr einen Rückgang um 23,0 Millionen Euro auf 48,5 Millionen Euro hinnehmen. Der Bereich **Transport**, mit dem wir nahezu ausschließlich im deutschen Außenwerbemarkt tätig sind und der fast kein klassisches Kampagnengeschäft beinhaltet, vermeldete in den ersten sechs Monaten mit 25,0 Millionen Euro zwar auch deutlich rückläufige Umsätze gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 30,9 Millionen Euro), er war aber relativ betrachtet weniger stark betroffen. Die Umsätze der Produktgruppe **Sonstige** sanken um 7,6 Millionen Euro auf 54,6 Millionen Euro. In dieser Produktgruppe werden unter anderem kleinere Ergänzungsakquisitionen sowie Full-Service

² Im Hinblick auf die Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360⁰ Gruppe verweisen wir auf unsere Angaben in Abschnitt 6.2 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2019.

Leistungen für zumeist kleinere Kunden (inklusive der Produktion von Werbematerialien) ausgewiesen.

Auch ergebnisseitig machten sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie negativ bemerkbar. Zwar konnte ein Teil der Umsatzeinbrüche im zweiten Quartal durch deutlich geringere Kosten kompensiert werden. Insgesamt musste sich das Segment im ersten Halbjahr aber mit deutlich niedrigeren Erträgen zufrieden geben und erwirtschaftete im Berichtszeitraum immerhin noch ein **EBITDA (adjusted)** in Höhe von 91,3 Millionen Euro (Vj.: 146,6 Millionen Euro). Die **EBITDA-Marge (adjusted)** erreichte im Berichtszeitraum trotz der massiven Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie einen beachtlichen Wert von 38,0 Prozent (Vj.: 45,3 Prozent).

Digital OOH & Content

In Mio. Euro	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		6M 2020	6M 2019	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	108,0	140,9	-32,9	-23,3%	245,1	266,0	-20,9	-7,9%
Display	55,9	66,3	-10,4	-15,7%	120,7	132,3	-11,6	-8,8%
Video	17,4	37,9	-20,5	-54,1%	51,8	63,9	-12,0	-18,8%
Digital Marketing Services	34,7	36,7	-2,0	-5,5%	72,5	69,7	2,8	4,0%
EBITDA (adjusted)	33,0	48,4	-15,4	-31,9%	82,4	92,4	-10,0	-10,8%
EBITDA-Marge (adjusted)	30,5%	34,3%	-3,8 Prozentpunkte		33,6%	34,7%	-1,1 Prozentpunkte	

Im ersten Halbjahr 2020 sanken die **Umsatzerlöse** des Segments Digital OOH & Content von 266,0 Millionen Euro auf 245,1 Millionen Euro. Nach einer positiven Gesamtentwicklung im ersten Quartal 2020 belasteten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2020 so massiv, dass die Umsatzerlöse um 23,3 Prozent von 140,9 Millionen Euro auf 108,0 Millionen Euro zurückgingen. Zum einen belastete der mit der Covid-19-Pandemie einhergehende wirtschaftliche Einbruch in unseren Kernmärkten die Werbeindustrie insgesamt, zum anderen waren aber auch unsere digitalen Out-of-Home Produkte in besonderem Maße von dem allgemeinen gesellschaftlichen „Shutdown“ betroffen.

Die Produktgruppe **Video**, in der insbesondere unsere digitalen Out-of-Home Produkte (Public Video) ausgewiesen werden, verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang um 12,0 Millionen Euro auf 51,8 Millionen Euro. Die Produktgruppe **Display**, in der verschiedenste Vermarktungsformen für mobile Endgeräte und Desktops angeboten werden, sank in den ersten sechs Monaten um 11,6 Millionen Euro auf 120,7 Millionen Euro. Allein die Produktgruppe **Digital Marketing Services** konnte im ersten Halbjahr 2020 mit 72,5 Millionen Euro gestiegene Umsatzerlöse vermelden (Vj.: 69,7 Millionen Euro). Dabei gelang es insbesondere Statista trotz des sehr schwierigen Marktumfeldes und starker Vorjahresvergleichswerte sogar im zweiten Quartal die Umsatzerlöse weiter auszubauen.

Die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Umsatzerlöse machten sich trotz kostenseitiger Gegeneffekte auch im Ergebnis negativ bemerkbar. Insgesamt konnte das Segment daher nicht an die sehr guten Ergebnisse des Vorjahres heranreichen und erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 ein um 10,0 Millionen Euro auf 82,4 Millionen Euro gesunkenes **EBITDA (adjusted)** (Vj.: 92,4 Millionen Euro). In der **EBITDA-Marge (adjusted)** haben die kostenseitigen Gegeneffekte

die Umsatzeinbußen nahezu vollständig kompensiert, sodass die Marge mit 33,6 Prozent nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 34,7 Prozent) lag.

Direct Media

In Mio. Euro	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		6M 2020	6M 2019	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	71,1	81,2	-10,1	-12,4%	158,5	170,6	-12,1	-7,1%
Dialog Marketing	41,5	55,9	-14,5	-25,9%	100,9	114,1	-13,1	-11,5%
Transactional	29,7	25,3	4,4	17,2%	57,6	56,5	1,1	1,9%
EBITDA (adjusted)	7,5	11,5	-4,0	-35,1%	22,3	25,3	-3,0	-11,8%
EBITDA-Marge (adjusted)	10,5%	14,2%	-3,7 Prozentpunkte		14,0%	14,8%	-0,8 Prozentpunkte	

Das Segment Direct Media beinhaltet die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional. Vor dem Hintergrund der Portfoliobereinigungen im Bereich Transactional sind die Segmentzahlen insgesamt nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.³

In der Produktgruppe **Dialog Marketing**, in der unsere Call Center- und Direktvertriebsaktivitäten (door-to-door) gebündelt sind, sank der Umsatz im Berichtszeitraum um 13,1 Millionen Euro auf 100,9 Millionen Euro. Die negative Entwicklung in dieser Produktgruppe wurde durch die von Mitte März bis in den Mai – bedingt durch die Covid-19-Pandemie – vorübergehend behördlich eingestellten door-to-door Vertriebsaktivitäten hervorgerufen. Das Call Center Geschäft hingegen war von der Covid-19-Pandemie kaum betroffen und konnte Umsatzerlöse in etwa auf dem Niveau des Vorjahres erzielen. Die Produktgruppe **Transactional** hat ihre Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten trotz einiger Portfoliobereinigungen und trotz des durch Covid 19 bedingt schwierigen Marktumfelds sogar um 1,1 Millionen Euro auf 57,6 Millionen Euro ausbauen können. Dabei konnte vor allem das E-Commerce Geschäft von AsamBeauty – selbst im zweiten Quartal – nochmal deutliche Zuwächse verbuchen.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment im Berichtszeitraum mit 22,3 Millionen Euro ein um 3,0 Millionen Euro gesunkenes **EBITDA (adjusted)** (Vj.: 25,3 Millionen Euro) und mit 14,0 Prozent eine nur leicht unter dem Vorjahr liegende **EBITDA-Marge (adjusted)** (Vj.: 14,8 Prozent).

³ Die veräußerten Geschäftsaktivitäten stellten – anders als die D+S 360⁰ Gruppe – keine abgegrenzten Einheiten im Sinne des IFRS 5 dar. Vor diesem Hintergrund erfolgte in diesen Fällen keine Bereinigung der Vorjahreszahlen.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2020 beschäftigte der Ströer Konzern 9.566 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 12.210). Davon entfielen auf den Bereich Direct Media 4.766 Mitarbeiter, auf Digital OOH & Content 2.480 Mitarbeiter, auf Out-of-Home Media 1.850 Mitarbeiter und auf die Holding 470 Mitarbeiter.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

In Ergänzung zu unserer Darstellung der Chancen und Risiken, die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019 auf den Seiten 51 bis 56 erläutert wurden und die auch weiterhin eine unveränderte Gültigkeit besitzen, haben wir im ersten Halbjahr 2020 ein weiteres wesentliches Risiko identifiziert:

Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hat insbesondere im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erhebliche Umsatzeinbrüche vor allem im OOH-Geschäft der Ströer Gruppe verursacht. Ausschlaggebend dafür waren vorwiegend die zum Schutz von Gesundheit und Leben verhängten Shutdown-Maßnahmen, durch welche das öffentliche Leben in Deutschland ebenso wie in fast allen anderen Staaten Europas weitgehend zurückgefahren wurde. Im Zuge dieser Maßnahmen haben insbesondere die Werbekampagnen im OOH-Geschäft einen signifikanten Rückgang ihrer Reichweite verzeichnen müssen, der zu entsprechend deutlich rückläufigen Auftragseingängen geführt hat.

Der weitere Verlauf der Covid-19-Pandemie ist für das zweite Halbjahr 2020 nur sehr schwer vorherzusagen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Gefahr einer möglichen zweiten Infektionswelle, durch welche eine Rückkehr zu landesweiten oder gar bundesweiten Shutdown-Maßnahmen erforderlich werden könnte.

Um die unterschiedlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie einzugrenzen und beherrschbar zu machen, hat die Ströer Gruppe eine Reihe von Gegenmaßnahmen eingeleitet. Wesentliche Schwerpunkte dieser Maßnahmen sind u. a. die Gesundheit unserer Mitarbeiter, die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, die Sicherstellung einer komfortablen Liquiditätslage sowie die Einleitung effizienter Kostensenkungsmaßnahmen.

Alles in allem kommen wir – auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen Risiken aus der Covid-19-Pandemie – weiterhin zu dem Ergebnis, dass aus heutiger Sicht keine Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

Nachdem die Ströer Gruppe das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch überaus erfolgreich gestalten konnte, wurde das zweite Quartal insbesondere im OOH-Geschäft der Gruppe durch die massiven gesamtwirtschaftlichen Veränderungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie deutlich nachteilig beeinflusst. Dementsprechend hängt auch die Ergebnisentwicklung für das Gesamtjahr 2020 ganz wesentlich vom weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie und von der damit

einhergehenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und in Europa ab. Eine zuverlässige Einschätzung zum Verlauf der Pandemie und zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Vor diesem Hintergrund können wir unsere ursprüngliche Prognose für das Gesamtjahr 2020 nicht mehr aufrechterhalten und müssen sie entsprechend nach unten korrigieren.

NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenabschluss gemachten Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzernbilanz	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q2 2020	Q2 2019 ^{1),2)}	6M 2020	6M 2019 ^{1),2)}
Umsatzerlöse	264.142	392.716	632.377	743.545
Umsatzkosten	-211.520	-251.720	-438.236	-481.549
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.622	140.996	194.141	261.996
Vertriebskosten	-50.970	-58.742	-115.890	-116.577
Verwaltungskosten	-40.396	-43.713	-87.174	-88.116
Sonstige betriebliche Erträge	4.641	8.346	14.198	20.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.562	-5.773	-12.532	-11.951
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	199	2.101	1.329	2.942
Finanzerträge	832	979	1.150	1.214
Finanzaufwendungen	-9.239	-7.989	-15.980	-15.723
Ergebnis vor Steuern	-50.875	36.204	-20.757	54.394
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.552	-5.607	2.589	-8.821
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-43.323	30.597	-18.168	45.573
Nicht-fortgeführte Aktivitäten				
Ergebnis nach Steuern aus den nicht-fortgeführten Aktivitäten	-19	-2.926	-3.034	-3.975
Konzernergebnis	-43.342	27.671	-21.202	41.598
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-46.569	24.914	-26.676	35.359
Nicht beherrschende Gesellschafter	3.227	2.757	5.474	6.239
	-43.342	27.671	-21.202	41.598
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,82	0,44	-0,47	0,63
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,82	0,44	-0,47	0,63
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten³⁾				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,82	0,48	-0,43	0,69
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,82	0,48	-0,43	0,69

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q2 2020	Q2 2019 ^{1),2)}	6M 2020	6M 2019 ^{1),2)}
Konzernergebnis	-43.342	27.671	-21.202	41.598
Sonstiges Ergebnis				
Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	0	0
	0	0	0	0
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	388	462	-2.176	724
Ertragsteuern	0	0	0	0
	388	462	-2.176	724
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	388	462	-2.176	724
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-42.955	28.133	-23.378	42.322
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-46.189	25.208	-28.809	35.896
Nicht beherrschende Gesellschafter	3.235	2.925	5.431	6.426
	-42.955	28.133	-23.378	42.322

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2019 finalisiert worden sind. Wir verweisen auf unsere Angaben zur rückwirkenden Anpassung von Kaufpreisallokationen in Abschnitt 6 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

²⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einstufung der D+S 360° Gruppe als nicht-fortgeführte Aktivität im Sinne des IFRS 5. Wir verweisen auf unsere Angaben zur Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe in Abschnitt 6.2 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie aus nicht-fortgeführten Aktivitäten bezifferte sich verwässert und unverwässert für 6M 2020 auf EUR -0,05 (Vj.: EUR -0,06) und für Q2 2020 auf EUR 0,00 (Vj.: EUR -0,04).

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.199.525	1.227.407
Sachanlagen	1.178.667	1.246.316
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	20.037	25.089
Finanzanlagen	3.162	2.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.360	1.360
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.612	8.534
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	17.063	20.486
Latente Steueransprüche	17.412	16.291
Summe langfristige Vermögenswerte	2.444.838	2.548.454
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	15.405	17.296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.629	181.828
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.928	8.806
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	36.087	35.538
Laufende Ertragsteueransprüche	8.828	8.627
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	325.703	103.603
Summe kurzfristige Vermögenswerte	533.580	355.697
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	24.277
Summe Aktiva	2.978.419	2.928.428

Passiva (in TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	56.577	56.577
Kapitalrücklage	748.525	747.491
Gewinnrücklagen	-204.160	-182.013
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-6.932	-4.800
	594.009	617.255
Nicht beherrschende Gesellschafter	10.879	9.684
Summe Eigenkapital	604.888	626.939
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	43.975	44.145
Sonstige Rückstellungen	27.632	25.434
Finanzverbindlichkeiten	1.673.262	1.446.939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.366	4.035
Latente Steuerverbindlichkeiten	44.642	51.981
Summe langfristige Verbindlichkeiten	1.792.877	1.572.533
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	53.825	56.884
Finanzverbindlichkeiten	157.045	218.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.210	294.480
Sonstige Verbindlichkeiten	91.574	103.719
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	20.999	28.331
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	580.653	702.300
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	26.656
Summe Passiva	2.978.419	2.928.428

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	6M 2020	6M 2019 ^{1),2)}
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-18.168	45.573
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	12.241	23.330
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	88.480	87.791
Abschreibungen (+) auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	90.677	85.559
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-1.329	-2.942
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen at-Equity-bilanzierter Unternehmen	4.818	4.321
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-8.161	-10.870
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-3.088	-2.646
Erhaltene (+) Zinsen	19	25
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.365	-23.612
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.204	-8.777
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-1.232	-276
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	103	-644
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	43.522	-17.768
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-42.157	-2.968
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	153.157	176.095
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	329	-2.407
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	153.487	173.688
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	447	1.834
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-64.210	-48.597
Auszahlungen (-) für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen	-3.265	-82
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	266	909
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	0	-11.154
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	-66.761	-57.089
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-12.676	-200
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-79.437	-57.290
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	4.611
Auszahlungen (-) von Dividenden	-510	-119.785
Auszahlungen (-) für den Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-3.030	-65.765
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	340.838	157.239
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-126.244	-16.781
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-75.350	-86.926
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	135.704	-127.406
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	9.016	-2.545
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	144.721	-129.951

Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (fortgeführte Aktivitäten)	222.100	-8.400
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-3.330	-5.153
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (fortgeführte Aktivitäten)	103.603	98.529
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	3.330	5.167
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (fortgeführte Aktivitäten)	325.703	90.129
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	0	15
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel (fortgeführte Aktivitäten)	325.703	90.129
Zahlungsmittel (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	0	15
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	325.703	90.143

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2019 finalisiert worden sind. Wir verweisen auf unsere Angaben zur rückwirkenden Anpassung von Kaufpreisallokationen in Abschnitt 6 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

²⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einstufung der D+S 360° Gruppe als nicht-fortgeführte Aktivität im Sinne des IFRS 5. Wir verweisen auf unsere Angaben zur Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe in Abschnitt 6.2 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungsum- rechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten			
In TEUR							
1.1.2019	56.172	735.541	-122.511	-6.997	662.205	6.311	668.516
Konzernergebnis	0	0	35.359	0	35.359	6.239	41.598
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	537	537	187	724
Gesamtergebnis	0	0	35.359	537	35.896	6.426	42.322
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	686	686
Anteilsbasierte Vergütung	355	5.506	0	0	5.861	0	5.861
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-53.131	0	-53.131	-4.544	-57.675
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	54.148	0	54.148	4.669	58.817
Dividenden	0	0	-113.053	0	-113.053	-1.022	-114.075
30.6.2019¹⁾²⁾	56.527	741.048	-199.189	-6.461	591.924	12.525	604.449

In TEUR							
01.01.2020	56.577	747.491	-182.013	-4.800	617.255	9.684	626.939
Konzernergebnis	0	0	-26.676	0	-26.676	5.474	-21.202
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-2.132	-2.132	-44	-2.176
Gesamtergebnis	0	0	-26.676	-2.132	-28.809	5.431	-23.378
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	-1.235	-1.235
Anteilsbasierte Vergütung	0	1.034	0	0	1.034	0	1.034
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-1.404	0	-1.404	-516	-1.920
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	5.934	0	5.934	-2.206	3.728
Dividenden	0	0	0	0	0	-279	-279
30.6.2020	56.577	748.525	-204.160	-6.932	594.009	10.879	604.888

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2019 finalisiert worden sind. Wir verweisen auf unsere Angaben zur Anpassung von Kaufpreisallokationen in Abschnitt 6 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

²⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Einstufung der D+S 360° Gruppe als nicht-fortgeführte Aktivität im Sinne des IFRS 5. Wir verweisen auf unsere Angaben zur Veräußerung von 50,0 Prozent der Anteile an der D+S 360° Gruppe in Abschnitt 6.2 des Anhangs unseres Geschäftsberichts 2019.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer SE & Co. KGaA ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer-Allee 1 in 50999 Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nr. 86922 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer SE & Co. KGaA und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation, insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Großformat über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen.

Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Rechnungslegungsstandards

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses werden seit dem 1. Januar 2020 folgende vom IASB bzw. vom IFRIC verabschiedete oder geänderte und in europäisches Recht umgesetzte Standards erstmalig angewendet:

- Änderungen des IFRS 3 - Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen des IAS 1 und IAS 8 - Definition der Wesentlichkeit
- Änderungen des IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 - Reform der Benchmark-Zinssätze

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die vom IASB im Mai 2020 verabschiedete Ergänzung des IFRS 16 zur Bilanzierung von Vertragsanpassungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie (Covid-19-Related Rent Concessions) war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht in europäisches Recht umgesetzt und wurde daher nicht angewandt.

Covid-19-Pandemie

a) Werthaltigkeit von Buchwerten (Impairment Tests (IAS 36))

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen des Ströer Konzerns werden bei Vorliegen von konkreten Anhaltspunkten (Triggering Events) auf eine etwaige Wertminderung hin überprüft. Da die Covid-19-Pandemie für das OOH-Geschäft der Ströer Gruppe ein derartiges Triggering Event darstellte, haben wir insbesondere die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) sowie die Werthaltigkeit der aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16) zum 30. Juni 2020 genauer untersucht. Unsere Analyse bezog sich dabei auf die drei im OOH-Geschäft tätigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) „Ströer Deutschland“, „Ströer Polen“ und „BlowUP-Gruppe“.

In Bezug auf die Werthaltigkeit des Goodwills haben unsere Analysen keinen Wertminderungsbedarf ergeben, da die zugrunde liegenden Fair Values bereits in der Vergangenheit sehr deutlich über den jeweiligen Buchwerten lagen. Hinzu kommt, dass von einer relativ schnellen Erholung im OOH-Geschäft auszugehen ist und im Rahmen von Goodwill Impairment Tests gerade die langfristig erwarteten Cashflows (Terminal Value) einen wesentlichen Wertbeitrag liefern.

Demgegenüber sind bei den nach IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechten aus Leasingverträgen nur die erwarteten Cashflows der jeweils verbleibenden Vertragslaufzeiten in die Bewertung einzubeziehen. Während sich für das OOH-Geschäft in Deutschland aufgrund der überwiegend langfristigen

Vertragslaufzeiten keine Abwertungen ergaben, haben unsere Analysen im polnischen OOH-Geschäft ebenso wie im Riesenposter-Geschäft der BlowUP-Gruppe wegen der kürzeren Restlaufzeiten der Leasingverträge zu außerplanmäßigen Abschreibungen (Impairments) in einem Umfang von 2,3 Millionen Euro geführt.

b) Anpassung von Leasingzahlungen (IFRS 16)

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie hat Ströer mit zahlreichen Vertragspartnern im OOH-Geschäft für die bestehenden Werberechtsverträge eine Reduzierung der Mindestleasingzahlungen vereinbart. Die dadurch erzielte Minderung der Leasingverbindlichkeiten belief sich zum Stichtag auf insgesamt 2,8 Millionen Euro. Sie führte in gleicher Höhe zu einer Minderung der jeweiligen Nutzungsrechte.

c) Staatliche Zuwendungen (Government Grants (IAS 20))

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen rückläufigen Geschäftstätigkeit haben auch Mitarbeiter der Ströer Gruppe staatliches Kurzarbeitergeld erhalten. Aus bilanzieller Sicht wurde das Kurzarbeitergeld in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe als Kürzung der Personalaufwendungen erfasst. Insgesamt bezifferte sich das Kurzarbeitergeld im ersten Halbjahr 2020 auf 7,4 Millionen Euro.

Im Hinblick auf das im Rahmen der Covid-19-Pandemie eingeführte Maßnahmenpaket der Bundesregierung zum Schutz von Beschäftigten und Unternehmen hat die Ströer Gruppe ihre laufenden Steuervorauszahlungen für das erste Halbjahr 2020 in einem Umfang von 10,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr herabgesetzt. Hintergrund dieser Anpassung ist die Tatsache, dass aufgrund der schwächeren operativen Geschäftstätigkeit im Gesamtjahr 2020 mit einer deutlich geringeren Steuerbemessungsgrundlage zu rechnen ist und daher insgesamt eine niedrigere Steuerlast für das laufende Jahr erwartet wird.

Kaufpreisallokationen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind zudem die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2019 um die endgültigen Werte aus folgenden Kaufpreisallokationen angepasst worden, da diese erst nach dem 30. Juni 2019 finalisiert worden sind: TESTROOM GmbH und Media-Direktservice GmbH.

Die entsprechenden Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung können der nachfolgenden Überleitung entnommen werden:

Gewinn- und Verlustrechnung	angepasst	Kaufpreis- allokation	Umgliederung nach IFRS 5	lt. 6M/Q2- Bericht 2019
In TEUR	6M 2019			6M 2019
Umsatzerlöse	743.545		-43.882	787.427
Umsatzkosten	-481.549	-271	37.459	-518.737
Bruttoergebnis vom Umsatz	261.996	-271	-6.423	268.690
Vertriebskosten	-116.577		151	-116.728
Verwaltungskosten	-88.116		9.438	-97.554
Sonstige betriebliche Erträge	20.607		380	20.227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.951		28	-11.979
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	2.942			2.942
Finanzerträge	1.214		187	1.027
Finanzaufwendungen	-15.723		205	-15.927
Ergebnis vor Steuern	54.394	-271	3.967	50.698
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.821	88	8	-8.917
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	45.573	-183	3.975	41.781
Nicht-fortgeführte Aktivitäten				
Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführten Aktivitäten	-3.975		-3.975	0
Konzernergebnis	41.598	-183	0	41.781
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	35.359	-169		35.528
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.239	-14		6.253
	41.598	-183	0	41.781

Hinsichtlich der zum 31. Dezember 2019 veröffentlichten Bilanz hat es keine rückwirkenden Anpassungen aus Kaufpreisallokationen gegeben.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder -zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Es haben sich bis zum 30. Juni 2020 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

Der Ströer Konzern hat sein Geschäft in drei Segmente gebündelt, die in enger Abstimmung mit der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer SE & Co. KGaA operativ eigenständig am Markt tätig sind. Es handelt sich dabei um die Segmente Out-of-Home Media, Digital OOH & Content und Direct Media.

Während dem Segment Out-of-Home Media die Produktgruppen Großformate, Street Furniture, Transport sowie sonstige OOH-Produkte zugeordnet sind, umfasst das Segment Digital OOH & Content die Bereiche Display und Video sowie die Digital Marketing Services. Das Segment Direct Media beinhaltet schließlich die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional.

Die Überleitung der Segmentergebnisgröße auf die im Konzernabschluss enthaltenen Werte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Q2 2020	Q2 2019
EBITDA (adjusted) - Summe Segmentergebnisse	65.606	143.797
Zentrale Posten	-3.772	-4.539
EBITDA (adjusted) – Konzern	61.834	139.257
Bereinigung (Exceptionals)	-10.565	-5.729
EBITDA	51.269	133.528
Planmäßige Abschreibungen (Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16))	-43.892	-44.338
Planmäßige Abschreibungen (Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens)	-41.461	-42.553
Wertminderungen (einschließlich Abschreibungen auf Goodwill)	-8.383	-3.424
Finanzergebnis	-8.407	-7.010
Ergebnis vor Steuern	-50.875	36.204

In TEUR	6M 2020	6M 2019
EBITDA (adjusted) - Summe Segmentergebnisse	195.976	264.224
Zentrale Posten	-10.504	-8.437
EBITDA (adjusted) – Konzern	185.472	255.787
Bereinigung (Exceptionals)	-12.242	-13.534
EBITDA	173.230	242.253
Planmäßige Abschreibungen (Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16))	-88.356	-85.559
Planmäßige Abschreibungen (Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens)	-81.827	-83.803
Wertminderungen (einschließlich Abschreibungen auf Goodwill)	-8.975	-3.988
Finanzergebnis	-14.830	-14.509
Ergebnis vor Steuern	-20.757	54.394

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	OOH Media	Digital OOH & Content	Direct Media	Überleitung	Konzernwert
Q2 2020					
Außenumsatzerlöse	86.145	106.856	71.140	0	264.142
Innenumsatzerlöse	2.473	1.173	0	-3.646	0
Segmentumsatzerlöse	88.619	108.029	71.140	-3.646	264.142
EBITDA (adjusted)	25.178	32.964	7.464	-3.772	61.834
Q2 2019					
Außenumsatzerlöse	173.761	137.778	81.178	0	392.716
Innenumsatzerlöse	7.028	3.156	65	-10.249	0
Segmentumsatzerlöse	180.789	140.934	81.243	-10.249	392.716
EBITDA (adjusted)	83.921	48.379	11.497	-4.539	139.257

In TEUR	OOH Media	Digital OOH & Content	Direct Media	Überleitung	Konzernwert
6M 2020					
Außenumsatzerlöse	232.463	241.376	158.538	0	632.377
Innenumsatzerlöse	7.743	3.689	7	-11.439	0
Segmentumsatzerlöse	240.206	245.065	158.544	-11.439	632.377
EBITDA (adjusted)	91.338	82.363	22.275	-10.504	185.472
6M 2019					
Außenumsatzerlöse	313.803	259.271	170.471	0	743.545
Innenumsatzerlöse	9.991	6.682	128	-16.800	0
Segmentumsatzerlöse	323.794	265.953	170.599	-16.800	743.545
EBITDA (adjusted)	146.612	92.354	25.258	-8.437	255.787

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Groß- formate	Street Furniture	Transport	Display	Video	Digital Marketing Services	Dialog Marketing	Trans- actional	Sonstige	Über- leitung	Konzern- wert
Q2 2020											
Segment- umsatz- erlöse	44.644	14.446	12.266	55.917	17.398	34.714	41.481	29.659	17.263	-3.646	264.142
Q2 2019											
Segment- umsatz- erlöse	95.167	37.922	15.835	66.318	37.898	36.718	55.947	25.296	31.864	-10.249	392.716

In TEUR	Groß- formate	Street Furniture	Transport	Display	Video	Digital Marketing Services	Dialog Marketing	Trans- actional	Sonstige	Über- leitung	Konzern- wert
6M 2020											
Segment- umsatz- erlöse	112.212	48.461	24.956	120.681	51.841	72.542	100.931	57.613	54.578	-11.439	632.377
6M 2019											
Segment- umsatz- erlöse	159.289	71.444	30.892	132.331	63.874	69.748	114.053	56.546	62.169	-16.800	743.545

7 Überleitung: Organisches Wachstum

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Überleitung zum organischen Umsatzwachstum. Für das erste Halbjahr 2020 ergibt sich daraus bei einem Rückgang des Umsatzes (ohne Fremdwährungseffekte) in Höhe von 105,5 Millionen Euro und einem angepassten Vorjahresumsatz in Höhe von 738,6 Millionen Euro ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von -14,3 Prozent.

In TEUR	Q2 2020	Q2 2019
Umsatzerlöse Q2 Vorjahr (berichtet)	392.716	373.890
Verkaufte Unternehmen	-3.666	-16.827
Akquisitionen	1.831	8.228
Umsatzerlöse Q2 Vorjahr (angepasst)	390.882	365.291
Fremdwährungseffekte	-595	-464
Organisches Umsatzwachstum	-126.145	27.889
Umsatzerlöse Q2 aktuelles Jahr (berichtet)	264.142	392.716

In TEUR	6M 2020	6M 2019
Umsatzerlöse 6M Vorjahr (berichtet)	743.545	695.226
Verkaufte Unternehmen	-7.526	-24.819
Akquisitionen	2.571	21.414
Umsatzerlöse 6M Vorjahr (angepasst)	738.590	691.822
Fremdwährungseffekte	-752	-858
Organisches Umsatzwachstum	-105.461	52.582
Umsatzerlöse 6M aktuelles Jahr (berichtet)	632.377	743.545

8 Überleitung der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zu den Management Kennzahlen

Q2 2020										
In Mio. EUR	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs- aufwendungen	Umgliederung von Bereini- gungen	Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting	Aus Kaufpreis- allokationen resultierende Abschreibungen	Währungseffekte aus konzern- internen Finanzierungen	Steuer- normalisierung	Anpassungen aus Bereinigungen und Wert- minderungen	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2020	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2019
Umsatzerlöse	264,1			264,1					264,1	392,7
Umsatzkosten	-211,5	81,6	0,4	-129,5					-129,5	-172,2
Vertriebskosten	-51,0									
Verwaltungskosten	-40,4									
Summe Vertriebs- und Verwaltungskosten	-91,4	11,0	6,4	-73,9					-73,9	-84,4
Sonstige betriebliche Erträge	4,6									
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,6									
Summe sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,9	1,1	3,8	1,0					1,0	1,0
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	0,2			0,2					0,2	2,1
EBITDA (adjusted)				61,8					61,8	139,3
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen		-93,7		-93,7	12,0			8,4	-73,3	-70,8
EBIT (adjusted)				-31,9	12,0			8,4	-11,5	68,4
Bereinigungen			-10,6	-10,6				10,6	0,0	0,0
Finanzergebnis	-8,4			-8,4		-0,5		2,0	-7,0	-7,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,6			7,6			-4,6		2,9	-9,7
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-43,3	0,0	0,0	-43,3	12,0	-0,5	-4,6	20,9	-15,5	51,4

6M 2020										
In Mio. EUR	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs- aufwendungen	Umgliederung von Bereini- gungen	Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting	Aus Kaufpreis- allokationen resultierende Abschreibungen	Währungseffekte aus konzern- internen Finanzierungen	Steuer- normalisierung	Anpassungen aus Bereinigungen und Wert- minderungen	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2020	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2019
Umsatzerlöse	632,4			632,4					632,4	743,5
Umsatzkosten	-438,2	155,4	0,8	-282,0					-282,0	-330,6
Vertriebskosten	-115,9									
Verwaltungskosten	-87,2									
Summe Vertriebs- und Verwaltungskosten	-203,1	22,6	10,5	-170,0					-170,0	-169,6
Sonstige betriebliche Erträge	14,2									
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12,5									
Summe sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	1,7	1,1	0,9	3,7					3,7	9,5
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1,3			1,3					1,3	2,9
EBITDA (adjusted)				185,5					185,5	255,8
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen		-179,2		-179,2	24,1			9,0	-146,1	-139,0
EBIT (adjusted)				6,3	24,1			9,0	39,4	116,8
Bereinigungen			-12,2	-12,2				12,2	0,0	0,0
Finanzergebnis	-14,8			-14,8		-0,3		2,0	-13,2	-14,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,6			2,6			-6,7		-4,1	-16,2
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-18,2	0,0	0,0	-18,2	24,1	-0,3	-6,7	23,2	22,1	86,0

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

9 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. Während das vierte Quartal grundsätzlich durch signifikant höhere Umsätze und Ergebnisse geprägt ist, fällt insbesondere das erste Quartal regelmäßig etwas schwächer aus.

10 Angaben zu Unternehmenserwerben

Transaktionen ohne Kontrollwechsel

Der Ströer Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 unter anderem die übrigen Anteile an den Gesellschaften PosterSelect Media-Agentur für Außenwerbung GmbH (+24,9 Prozent), MediaSelect Media-Agentur GmbH (+24,9 Prozent) und Omnea GmbH (+10,6 Prozent) erworben.

Die Erwerbe wurden gemäß IFRS 10 jeweils als Transaktion zwischen Gesellschaftern dargestellt. Die Transaktionen haben sich im Wesentlichen in den Konzern-Gewinnrücklagen der Anteilseigner der Ströer SE & Co. KGaA niedergeschlagen.

11 Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle werden die zum 30. Juni 2020 und 31. Dezember 2019 wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt:

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9						
In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.6.2020	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value 30.6.2020
Aktiva						
Zahlungsmittel	VWzFA	325.703	325.703			325.703
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	VWzFA	130.989	130.989			130.989
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	VWzFA	7.612	7.612			7.612
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	VWzFA	17.928	17.928			17.928
Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden	VWOCl	3.162		3.162 ¹		n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	260.576	260.576			260.576
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ³	FVzFA	1.656.625	1.653.125		3.500 ²	1.656.625
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ³	FVzFA	157.045	152.393		4.653 ²	157.045
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	FVzFA	16.637		16.637		16.637
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:						
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	VWzFA	482.233	482.233			482.233
Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden	VWOCl	3.162		3.162 ¹		n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	2.090.883	2.066.094	16.637	8.153 ²	2.090.883
Aktiva						
Zahlungsmittel	VWzFA	103.603	103.603			103.603
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	VWzFA	183.188	183.188			183.188
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	VWzFA	8.534	8.534			8.534
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	VWzFA	8.806	8.806			8.806
Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden	VWOCl	2.971		2.971 ¹		n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	298.514	298.514			298.514
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ³	FVzFA	1.430.302	1.424.984		5.318 ²	1.430.302
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ³	FVzFA	215.159	210.663		4.496 ²	215.159
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	FVzFA	20.365		20.365		20.365
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:						
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	VWzFA	304.130	304.130			304.130
Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasst werden	VWOCl	2.971		2.971 ¹		n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	1.964.340	1.934.161	20.365	9.814 ²	1.964.340

¹ Sonstige Beteiligungen (Level 3)

² Earn-Out-Verbindlichkeiten (Level 3)

³ Ohne Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos von Ströer ermittelt (sog. Stufe 2 Zeitwerte). Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden. Der notierte Marktpreis für die vom Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente sind in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem nicht aktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren, die zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Instruments erforderlich sind, am Markt beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Einordnung des Instruments in Stufe 3 trifft insbesondere auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente zu.

Ein Wechsel der Einschätzung, welche Stufe für die Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden heranzuziehen ist, findet zum Zeitpunkt des eventuellen Vorliegens neuer Sachverhalte statt. Derzeit werden im Konzernabschluss derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet, die im vollen Umfang in die Stufe 2 fallen. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Put-Optionen über Anteile an verschiedenen Konzernunternehmen, die jeweils der Stufe 3 angehören. Gegenüber den zum 31. Dezember 2019 angewandten Bewertungstechniken gab es keine wesentlichen Änderungen.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

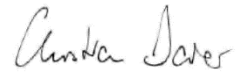
Köln, 13. August 2020



Udo Müller
Co-CEO



Christian Schmalzl
Co-CEO



Dr. Christian Baier
CFO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 13. August 2020

Ströer SE & Co. KGaA
vertreten durch: Ströer Management SE
(persönlich haftende Gesellschafterin)



Udo Müller
Co-CEO



Christian Schmalzl
Co-CEO



Dr. Christian Baier
CFO

FINANZKALENDER

04. November 2020 Virtuelle Hauptversammlung
12. November 2020 Quartalsmitteilung 9M / Q3 2020

IMPRESSUM

IR-KONTAKT

Ströer SE & Co. KGaA
Christoph Löhcke
Leiter Investor Relations / Credit Relations
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de / cloehrke@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer SE & Co. KGaA
Marc Sausen
Director Corporate Communications
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
presse@stroeer.de / msausen@stroeer.de

Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 86922
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 13. August 2020 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
+49 (0)2236 . 96 45-0 Telefon
+49 (0)2236 . 96 45-299 Fax
info@stroeer.de